



Unser Denkmal des Monats April 2026 | Uebigau-Wahrenbrück

Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg

»Altstadt von morgen«

Sehenswürdigkeiten



Weitere Informationen: www.uebigau-wahrenbrueck.de

Adresse	Kegelbahn . Schloßstraße 9 . 04938 Uebigau-Wahrenbrück
Eigentümer:in	Stadt Uebigau
Erbauungsjahr	Um 1900
Sanierungsjahr	2007/2008 und 2011
Ausführendes Büro	Bauplanung Höse, Falkenberg/Elster
Auszeichnung	25.04.2026 . 14 Uhr
Ansprechpartner:in	Frau Schäfer (Verbandsgemeinde Liebenwerda) Tel. : 035365 89132, E-Mail: franziska.schaefer@vg-liebenwerda.de Herr Lehmann (ews Stadtanierungsgesellschaft mbH) Tel.: 030 2938110, E-Mail: info@ews-stadtsanierung.de



Objektbeschreibung

Die Erwähnung des Ortes Uebigau ist – urkundlich gesichert – mit der Nennung der Kirche im Jahr 1235 belegt. Zu dieser Zeit dürfte eine Siedlung bestanden haben und vermutlich auch ein Adelssitz zur Sicherung des Elsterübergangs einer Ost-West-Handelsroute.

Im Laufe der Jahrhunderte wechselte das Rittergut mehrfach den Besitzer und erfuhr zahlreiche bauliche Veränderungen. Neben dem Herrenhaus gab es ausgangs des 19. Jahrhunderts zahlreiche weitere Gebäude wie Scheunen, Stallungen, Remisen und Wohnbauten für Bedienstete, die als geschlossene Bebauung mit einer Toranlage das Rittergut mit Landschaftspark zur Stadt baulich abgrenzten.

Nach 1945 und der Enteignung des Gutes erfolgten mehrfache Umnutzungen. Zur DDR-Zeit war das Herrenhaus eine Jugendherberge, und der frühere Pferdestall wurde umgebaut sowie eine Kegelbahn errichtet. Hier trainierten der örtliche Kegelverein und fand auch der organisierte Spielbetrieb statt. In das Obergeschoss zog die 1969 gegründete Abteilung Judo der BSG Traktor ein. Das Herrenhaus ist bis heute eine Herberge, und das ehemalige Nebengebäude wird von den Keglern und Keglerinnen der SV Lok Uebigau und den Judokas des Uebigauer-Sport Bund e.V. genutzt.

Im Jahr 2000 wurde die marode Kegelanlage vom Keglerverband für jeglichen Spielbetrieb gesperrt. Die örtlichen Spieler und Spielerinnen verteilten sich auf Vereine in den Nachbarorten. Im Rahmen der Stadtsanierung konnte die bauliche Hülle des Gebäudes in den Jahren 2007/2008 erneuert und stadtbildgerechte umgestaltet werden. Mit zusätzlichen ILE/EFRE-Fördergeldern erfolgte der Einbau einer modernen Kegelanlage und ab 2010 konnte die Anlage wieder genutzt werden. Der reguläre Spielbetrieb konnte jedoch erst 2012 wieder aufgenommen werden, nachdem in einem zweiten Bauabschnitt Sanitäranlagen, Umkleide- und die sonstigen Räume erneuert waren.

Gegenwärtig hat der SV Lok Uebigau 90 Kegler und neben dem Ältesten mit 84 Jahren trainieren auch elf Kinder und Jugendliche regelmäßig. Derzeit sind drei Mannschaften im Spielbetrieb, die Frauen in der Verbandsliga – der höchsten Spielklasse in Brandenburg –, die Männer in der Landesklasse sowie eine niederklassige gemischte Mannschaft. In den Jahren 2018 und 2019 stellte der SV Lok Uebigau insgesamt vier Frauen für den Deutschen Mannschaftsmeister.

Auch der Judoverein mit gegenwärtig 73 Mitgliedern, davon 19 Frauen, kann auf beachtliche Erfolge verweisen. Drei Mitglieder gehörten in den 1990er Jahren zur Judo-Nationalmannschaft und im Jahr 2000 stellte der Verein den Juniorenweltmeister (Halbschwergewicht) sowie die Weltmeisterin der Veteranen im Jahr 2012 in Miami (USA).

Seit 1995 pflegt der Verein einen regelmäßigen Austausch mit Judokas aus Loudeac (Frankreich). Zum 16. Treffen im letzten Jahr (2025) waren 37 Sportler des Partnervereins zum Austausch in Uebigau zu Besuch. Damit trägt dieses »Haus des Sports« maßgeblich zum Vereinsleben in der Stadt bei und ist ein wichtiger Ort, der nicht nur Jung und Alt verbindet, sondern durch Spielbetrieb und Turniere in den beiden Sportarten Verbindungen auf regionaler oder sogar internationaler Ebene gestaltet.

Obwohl das Gebäude städtebaulich nicht besonders exponiert ist, trägt seine Funktion und die Nutzung dazu bei, sportliche Angebote im Ort zu ermöglichen und das örtliche Gemeinschaftsleben zu bereichern.

Das Vorhaben wurde in zwei Bauabschnitten realisiert. Im ersten Bauabschnitt konnte die bauliche Hülle in den Jahren 2007/2008 erneuert und im Jahr 2011 mit der Sanierung der Innenräume der zweite Bauabschnitt abgeschlossen werden.



	Die Gesamtkosten betragen 421.000,00 €, die mit 257.000,00 € Städtebaufördermitteln bezuschusst wurden. Zudem wurde der Einbau der neuen Kegelbahn mit 60.000,00 € ILE/LEADER-Fördergeldern unterstützt.
Textautor:in	Rainer Lehmann, ews StadtSanierungsgesellschaft mbH
Höhe des Einsatzes von Fördermitteln	Gesamtkosten: 421.000,00 €, davon 257.000,00 € Städtebaufördermittel und 60.000,00 € ILE/LEADER-Förderung
Bild vor Sanierung	
Bildautor:in	ews StadtSanierungsgesellschaft mbH
Bild nach Sanierung	
Bildautor:in	ews StadtSanierungsgesellschaft mbH

Weitere Informationen bekommen Sie hier:



Arbeitsgemeinschaft
Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg



Geschäftsstelle c/o complan GmbH
Voltaireweg 4 | 14469 Potsdam
Telefon (0331) 20 151 20 | info@ag-historische-stadtkerne.de



www.ag-historische-stadtkerne.de



www.reiseland-brandenburg.de/stadtkerne



www.instagram.com/historischestadtkerne_bb



www.facebook.com/HistorischeStadtkerne



www.youtube.com/c/aghistorischestadtkerne